

ERSTER TAG: 5. NOVEMBER 2001

Ort: Casino Zollverein (Kompressorenhalle)

10:30 ➤ Begrüßung

MDg. Dr. Peter Runkel,
Bundesministerium für Verkehr, Bau- und
Wohnungswesen, Berlin

**10:35 ➤ Das Bund-Länder-Programm
„Soziale Stadt“**

Kurt Bodewig,
Bundesminister für Verkehr, Bau- und
Wohnungswesen, Berlin

11:05 ➤ Grußwort

Dr. Michael Vesper,
Minister für Städtebau und Wohnen, Kultur
und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen,
Düsseldorf

**11:20 ➤ Integrierte Stadtteilentwicklung in
Schleswig-Holstein**

Klaus Buß,
Innenminister des Landes
Schleswig-Holstein, Kiel

**11:50 ➤ Erfahrungen mit integrativem Handeln
als Grundlage für die soziale Stadtteilent-
wicklung in Essen**

Dr. Wolfgang Reininger,
Oberbürgermeister der Stadt Essen

**12:20 ➤ Integrativ, kooperativ, aktivierend und um-
setzungsorientiert – Konzepte und Verfahren
für die soziale Stadt**

Prof. Dr. Erika Spiegel, Heidelberg

13:15 ➤ Mittagsimbiss

**14:15 ➤ Integrierte Handlungskonzepte –
Erfahrungen aus der Praxis**
Podiums- und Plenumsdiskussion

Moderation: Dr. Heidede Becker,
Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

Auf dem Podium:

- Joachim Barloschky,
Projektgruppe Tenever, Amt für Soziale
Dienste, Bremen
- Matthias Eipperle,
Lokale Agenda 21, Freiburg
- Hans Fürst,
Nassauische Heimstätte Gesellschaft für
innovative Projekte im Wohnungsbau
mbH, Frankfurt am Main
- Hans-Gerd Dohle,
Direktor des Arbeitsamtes der Stadt Essen
- Karl Jasper,
Ministerium für Städtebau
und Wohnen, Kultur und Sport des Landes
Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- Dieter Polkowski,
Stadtentwicklungsbehörde Hamburg
- Volkmar Strauch,
Industrie- und Handelskammer Berlin
- Uta Wendrich,
Hauptschule Hummelsteiner Weg,
Nürnberg

Ortswechsel zur Richard-Schirrmann-Realschule

**16:30 ➤ Arbeitsgruppen zum Thema:
Integrierte Handlungskonzepte**

**AG 1: Bewohnerbeteiligung bei der Entwicklung von
Integrierten Handlungskonzepten**

Moderation: Dr. Ingeborg Beer, Stadtplanung +
Sozialplanung, Berlin
Impulsreferat: Karin Neuhaus,
Institut für stadtteilbezogene soziale
Arbeit, Essen

AG 2: Einbindung der Politik

Moderation: Ulla Schuleri-Hartje, Deutsches Institut
für Urbanistik, Berlin
Impulsreferat: Susanne Ritter, Referat für Stadtplanung
und Bauordnung München

AG 3: Beteiligung der Wirtschaft

Moderation: Dr. Heike Hermann,
TU Hamburg-Harburg
Impulsreferat: Christine Becker, Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft Region Kassel

AG 4: Beteiligung der Freien Träger

Moderation: Susanne Kretschmer,
BBJ-Servis gGmbH
Impulsreferat: Reinhard Thies, LAG Soziale Brenn-
punkte Hessen, Frankfurt am Main

AG 5: Beteiligung der Wohnungsunternehmen

Moderation: Robert Sander, Deutsches Institut für
Urbanistik, Berlin
Impulsreferat: Jan Kuhnert, KuB-Kommunal- und
Unternehmensberatung GmbH

**AG 6: Integrierte Handlungskonzepte und Neues
Steuerungsmodell**

Moderation: Malte Krugmann, Senatskanzlei
Hamburg
Impulsreferat: Dr. Annegret Boos-Krüger, Forschungs-
und Entwicklungsgesellschaft mbH
Hessen

AG 7: Fortschreibung und Umsetzung der Konzepte

Moderation: *Dr. Heidede Becker, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin*

Impulsreferat: *Wolfram Schneider, Stadtplanungsamt Gelsenkirchen*

AG 8: Zentrale Handlungsfelder integrierter Stadtteilentwicklung

Moderation: *Stefan Geiss, Empirica, Berlin*

Impulsreferat: *Christa Böhme, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin*

AG 9: Ressort- und fachübergreifende Vernetzung und Bündelung

Moderation: *Wolf-Christian Strauss, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin*

Impulsreferat: *Margarete Meyer, Essen*

AG 10: Einbindung der Integrierten Handlungskonzepte in gesamtstädtische Entwicklungskonzepte

Moderation: *Ulrike Meyer, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin*

Impulsreferat: *Klaus Wermker, Stadtentwicklung, Essen*

AG 11: Qualitätskriterien für Integrierte Handlungskonzepte

Moderation: *Dr. Rolf-Peter Löhr, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin*

Impulsreferat: *Matthias Sauter, Arbeitsgruppe Bestandsverbesserung der Universität Dortmund*

AG 12: Erfolgskontrolle und Monitoring

Moderation: *Thomas Frank, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin*

Impulsreferat: *Ralf Zimmer-Hegmann, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Dortmund*

Gegen 19:00 Ende des ersten Kongresstages

ZWEITER TAG: 6. NOVEMBER 2001

Ort: **Casino Zollverein (Kompressorenhalle)**

9:00 > Verfahren von der Konzeptentwicklung bis zur Umsetzung

Podiums- und Plenumsdiskussion

Moderation: *Robert Sander, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin*

Auf dem Podium:

Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgruppen 1-7

10:30 > Kaffeepause

11:00 > Qualitätsstandards für leistungsfähige integrierte Handlungskonzepte

Podiums- und Plenumsdiskussion

Moderation: *Dr. Rolf-Peter Löhr, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin*

Auf dem Podium:

Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgruppen 8-12

Andreas Distler, Oberste Baubehörde im bayerischen Staatsministerium des Innern, München

12:30 > Ausblick

Dr. Wolfgang Preibisch, Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Berlin

Gegen 13:00 Ende des Kongresses

ab 13.00 > Stadtrundgang Essen-Katernberg



Bundesministerium
für Verkehr, Bau-
und Wohnungswesen



Deutsches Institut für Urbanistik

Aktuelle Fassung

IMPULSKONGRESS

Integratives Handeln für die soziale Stadtteilentwicklung

5./6. November 2001, Essen

Für Kooperation, Bündelung, Aktivierung und Beteiligung bei der Umsetzung des Programms Soziale Stadt bilden Integrierte Handlungskonzepte den strategischen Rahmen. Die Konzepte sollen maßnahmenbegleitend zu den Erneuerungs- und Entwicklungsprozessen in den Quartieren erarbeitet und fortgeschrieben werden. Um politische Rückendeckung für die Umsetzung des Programms Soziale Stadt zu erlangen, sind Beschlüsse der politischen Gremien zum Integrierten Handlungskonzept erforderlich.

Auf dem Impulskongress geht es um den Erfahrungsaustausch über Formen und Verfahren der Entwicklung von Integrierten Handlungskonzepten, um inhaltliche Bestandteile und Schwerpunkte, um Fortschreibungs- und Umsetzungsmethoden – im Zentrum steht die Formulierung von Qualitätsstandards für Integrierte Handlungskonzepte zur erfolgversprechenden Umsetzung des Programms Soziale Stadt.

